

bekannt ist. So wurde z. B. festgestellt, daß bisher aus der Westzone bezogene Analysengeräte in einer weitaus höheren Qualität in der Sowjetunion produziert werden. Am konkreten Beispiel konnten hier die Genossen den Angehörigen der Intelligenz erläutern, daß Weltniveau nicht gleich Westniveau ist und daß die gegenteilige Behauptung eine verlogene These der Bonner Propaganda darstellt. In einer sehr lebhaften Diskussion zu diesem Problem unterbreiteten die Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz den Vorschlag, durch qualifizierte Mitarbeiter des Betriebes in der Sowjetunion exakt studieren zu lassen, wie dort Hochdruckkessel mit Meß- und Impulsleitungen bestückt werden. Auch die Festlegung, die TGL für gegenwärtige und künftige Bezüge aus der Sowjetunion und den sozialistischen Ländern in Übereinstimmung mit den GOST-Normen zu bringen, fand Verständnis und Zustimmung. Die Angehörigen der Intelligenz kritisierten jedoch in diesem Zusammenhang, daß es im Betrieb zwar viele DIN-Kataloge gibt, jedoch wenig TGL-Kataloge und gar keine GOST-Kataloge. Im Ergebnis dieser Aussprache verpflichtete sich die Werkleitung, entsprechende Kataloge nach ihrer Dringlichkeitsreihenfolge zur Verfügung zu stellen.

Ständig die sowjetischen Erfahrungen und Errungenschaften zu studieren und allen Arbeitern, Meistern und Ingenieuren zu helfen, sie in der eigenen Arbeit richtig anzuwenden, gehört ebenfalls zur erfolgreichen Leitungstätigkeit. Wenn wir die Menschen mit exakten Beweisen, an Hand ihrer eigenen praktischen Erfahrungen, von der Richtigkeit unserer Beschlüsse und Maßnahmen überzeugen, entwickelt sich das sozialistische Bewußtsein schneller und sie werden aktiv an der Lösung der Aufgaben teilnehmen.

Die Leistungen der Besten verbreiten

Zum Arbeitsstil der Parteileitung des VEB Geräte- und Reglerwerk Teltow gehören eine tägliche operative politische Führung und der tägliche enge Kontakt mit den Menschen am Arbeitsplatz. Sie kümmert sich um die Arbeit und die Entwicklung der sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften und wertet ihre Erfahrungen aus. Parteisekretär, BGL-Vorsitzender und Werkleiter bzw. die Bereichsleiter schätzen täglich nach Arbeitsbeginn die Ergebnisse der Arbeit des Vortages ein, studieren die Erfahrungen der besten Arbeiter und Brigaden und reagieren unmittelbar auf unklare oder falsche politische Auffassungen. Die Parteileitung beseitigte zum Beispiel die falsche Auffassung einiger Betriebsangehöriger, daß es nicht möglich sei, einen einzelnen oder eine einzelne Brigade als beste zu ermitteln, da ja alle mehr oder weniger gut arbeiteten.

Die Parteileitung veranlaßte die Genossen der Werkleitung, die tägliche Planaufschlüsselung und -abrechnung konsequent durchzusetzen. Auf dieser Grundlage ist es — wie jeder im Betrieb erkennen kann — möglich, die Produktionsleistungen der besten Dreher, der besten Bohrer, der besten Maschinenbesetzungen und der besten Brigaden auszuwerten. Die besten Leistungen werden der Belegschaft durch den Betriebsfunk und durch Flugblätter bekanntgegeben, damit die Zurückbleibenden den Vorbildern nacheifern können. Auf diese Weise erhält der sozialistische Wettbewerb lebendigen Inhalt.

*

Die hier dargelegten Erfahrungen weisen uns auf so wichtige Merkmale einer richtigen Führungsarbeit der Partei hin wie: die tägliche Bindung zu den Genossen und Kollegen im Betrieb; die tägliche